

REFERAT

Referentin	Frau Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer, Kanton Bern
Thema/Anlass	"Säulenaktion" A5/A16 auf dem Bundesplatz
Datum	Donnerstag, 24. Februar 2005, ab 10.30 Uhr
Ort	Bern, Bundesplatz und "Café Federal"
Sperrfrist	Donnerstag, 24. Februar 2005, 11.00 Uhr <i>Es gilt das gesprochene Wort!</i>



Sehr geehrte Damen und Herren

Die 200 Unterschriftensäulen auf dem Bundesplatz beweisen, dass eine rasche Realisierung der A5-Umfahrung von Biel sowie die Teilstücke der A16 dringende Anliegen der betroffenen Bevölkerung sind. Die Verzögerungen beim Bau dieser Autobahnteilstücke haben direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität dieser Regionen. Die verkehrstechnische Erreichbarkeit ist im Wettlauf der Standorte ein zentraler Faktor und die Gemeinden leiden unter dem Transitverkehr.

Die A5-Umfahrung von Biel sowie die A16 sind aber nicht nur von regionalpolitischer, sondern ebenfalls von staatspolitischer Bedeutung.

Die Umfahrung der Stadt Biel stellt ein Herzstück der Ost-West-Verbindung der Schweiz durch die A5 dar. Die A16 ist ein entscheidendes Element der Öffnung unseres Landes nach Frankreich und damit nach Europa. Die A5-Umfahrung von Biel sowie die A16 sind somit ein bedeutender Teil der Infrastrukturmassnahmen zur Verstärkung des Zusammenhaltes der verschiedenen Sprachregionen, zwischen Deutsch und Westschweiz sowie zwischen Jura und Mittelland

Die Voraussetzungen für eine rasche Realisierung der betroffenen Teilstücke sind geschaffen. Die Regionen haben ihre Hausaufgaben gemacht. Die Umfahrung Biel ist ein Beispiel, wie der Dialog zwischen Kanton und Gemeinden, nach langen Diskussionen, Früchte tragen kann. Das haben die Projektentwicklungen in den vergangenen Jahren gezeigt. Wenn man aufeinander zugeht, einander anhört, die Interessen klar kalkuliert, aber auch bereit ist, zu Gunsten eines übergeordneten Interesses da und dort Abstriche zu machen, kommt man zu tragfähigen, realisierbaren Lösungen, die erst noch kostengünstig sind. Sämtliche Verhandlungen haben erkennen lassen, dass alle Beteiligten, Gemeinden, Kanton und Bund etwas gegeben, auf gewisse Dinge verzichtet haben und damit erst die Voraussetzungen geschaffen haben, dass etwas Ganzes entstehen kann. Etwas, von dem am Schluss alle profitieren können. Und dennoch, wann die Baumaschinen in Biel auffahren werden, kann ich heute - nach 35-jähriger Planungszeit - nicht präzise sagen.

Die A16, die Transjurane, befindet sich nach kürzerer Planungszeit bereits in der Realisierung. Der Kanton Bern hat sich im Interesse des Berner Juras immer für eine rasche Umsetzung des Projektes eingesetzt. Im siebten langfristigen Nationalstrassen-Bauprogramm des Bundes ist vorgesehen, die Teilstrecke Roches - Court in zwei Etappen dem Verkehr zu übergeben. Die erste Etappe Roches - Moutier Nord soll im Frühjahr 2007 eröffnet werden, die zweite Etappe Moutier Nord - Court im Herbst 2011. Wegen dem Entlastungsprogramm 04 würde die Inbetriebnahme um ein Jahr verzögert. Dies gilt ebenfalls für die Teilstrecke Court - Tavannes.

Wir können heute nicht mehr garantieren, dass die A16 2016 fertig gestellt sein wird. Wenn das Entlastungsprogramm '04 durchgeht, wird es mindestens 2017 werden. Wir stehen im Berner Jura / Raum Seeland zum Teil schon mitten in der Realisierung bedeutender Vorhaben im Infrastrukturbereich. Das Entlastungsprogramm 04 hat direkten Einfluss auf die Fertigstellung dieser für die betroffenen Regionen wichtigen Infrastrukturbauten. „Das warten muss ein Ende haben – Wir wollen die A5/A16 jetzt!“

Besten Dank für die Aufmerksamkeit.

